



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Maientanz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

Sitz im Sattel, sause,
Reit' mit ihr nach Hause;
Zwischen seidenbunten Decken
Sollst du dir dein Glück verstecken.
Alle Thore zugeschlossen!
Dämmergold ist ausgegossen
Ueber euern Herd.

TANZLIED

ES ist ein Reihn geschlungen,
Ein Reihn auf dem grünen Plan,
Und ist ein Lied gesungen,
Das hebt mit Sehnen an,
Mit Sehnen, also süsse,
Dass Weinen sich mit Lachen paart:
Hebt, hebt im Tanz die Füße
Auf lenzeliche Art.

MAIENTANZ

BLÜTENBLÄTTER jagt der Wind
Von den jungen Zweigen,
Die sich nun im ersten Sturm,
Frühlingssturme neigen.

Rosarote Apfelbluh
Tanz mit schneeig weissen
Kirschenblüten Ringelreih
Hell in Wirbelkreisen.

Junge Birken beugen sich
Jungferngrün im Winde,
Leise wisperts, froh erstaunt,
In der alten Linde.

Heia, erster Frühlingssturm,
Blütenblätterfeger,
Sei gegrüsst, Lenzjunker Wind,
Allerliebster Jäger!

Nicht zum Morde ruft dein Horn,
Ruft zu Tanz und Leben,
Ueber deinem Hussah-Zug
Schmetterlinge schweben.

∴ Letztes Winterwehtum treibt
Dein Hallih von hinnen,
Hüte hoch und juhuhu!
Maitanz soll beginnen!

Wie der Blütenblätterschnee
Woll'n wir Wirbel drehen,

Wie's der alte Maienbaum
Nimmer noch gesehen.

Flöte kichert, Geige singt,
Und der Bass brummt bieder,
Doch der Lenzwind über uns
Hat die schönsten Lieder.

Hat die grosse Melodei,
Helle Sturmlustweise;
Nach des Lenzen Pfeife tanzt,
Tanzt die frohen Kreise!

FAUNSFLÖTENLIED

ICH glaube an den grossen Pan,
Den heiter heiligen Werdegeist;
Sein Herzschlag ist der Weltentakt,
In dem die Sonnenfülle kreist.

Es wird und stirbt und stirbt und wird;
Kein Ende und kein Anbeginn.
Sing, Flöte, dein Gebet der Lust,
Das ist des Lebens heiliger Sinn.